

des Elias van Lennep aus der gleichen Zeit und schließlich zwei große parabolische Hohlspiegel aus dem letzten Drittel des 18. Jahrhunderts genannt. Da die meisten Apparate unvollständig und beschädigt sind, werden derzeit die wertvollsten Objekte wieder instand gesetzt und für eine Aufstellung im Linzer Schloßmuseum vorbereitet.

Dr. Josef Reitinger

## 9. Bibliothek.

### 1. Benützung, Erwerbung

Im Jahre 1960 wurden von 1832 Personen 1714 Werke der Bibliothek mit 2645 Bänden benützt, während 1097 Leser 1588 Werke mit 2176 Bänden entlehnten. Erworben wurden im Berichtsjahr insgesamt 1503 Bände Druckschriften. Davon entfallen auf Einzelwerke 807, auf Zeitschriften und Periodica 696 Bände. 303 Bände wurden durch Geschenk, 592 durch Tausch und 608 durch Kauf erworben.

Von der namentlichen Aufzählung neu erworbener Werke kann hier abgesehen werden, da sämtliche Zugänge der Bibliothek in dem vom OÖ. Zentralkatalog bearbeiteten Zuwachsverzeichnis der Linzer wissenschaftlichen Bibliotheken laufend veröffentlicht werden.

Unter den Neuerwerbungen der Handschriftensammlung ist besonders ein Originalbrief Anton Bruckners (an Frau Josefine Weilnböck, Neufelden), Wien, 21. April 1891, zu erwähnen. Ferner konnten in der Versteigerungsanstalt Dorotheum, Wien, 11 Briefe des oberösterreichischen Dichters Otto Prechtler aus den Jahren 1840, 1841, 1844, 1846 und 1847 erstanden werden. Aus dem Nachlaß des am 23. Juni 1960 verstorbenen Kustos Dr. Franz Stroh wurde der Bibliothek seine ungedruckte Dissertation „Die Hallstattzeit in Oberösterreich“ (Wien 1935) überlassen.

Spenden haben der Bibliothek u. a. gewidmet:

Die Bundesanstalt für Pflanzenschutz, Wien, die Universitätsbibliothek Wien, das NÖ. Landesmuseum, die Gesandtschaft der Volksrepublik Ungarn, Wien, der Verlag Sansoni, Florenz, das Mainfränkische Museum, Festung Marienburg, Würzburg, das Kunstmuseum Basel, das Schloßmuseum Gotha, das Augustinermuseum, Freiburg i. Br., der Verein der Oberösterreicher in Wien, die Stadtgemeinde Villach, das Bundesministerium für Unterricht, Wien, das Heimatmuseum Hallein, die Neue Galerie, Graz, und das Steiermärkische Volksbildungswerk Graz, der Obersteirische Kulturbund, Leoben, die Stadtgemeinde Braunau am Inn, der Landeschützenverband Enns, das Amt der nö. Landesregierung, die Kulturabteilung des Amtes der oö. Landesregierung, die oö. Landesbaudirektion und das Linzer Landestheater, das Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege und das Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich, das

Oberösterreichische Landesarchiv, das Institut für Landeskunde, das Kulturamt der Stadt Linz, die Allgemeine Sparkasse Linz, die öö. Landwirtschaftskammer, die Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich, der ÖÖ. Landesverlag, die Anwaltschaft der landwirtschaftlichen Lagerhausgenossenschaften, der ÖÖ. Landes-Bienenzüchterverein, die ÖÖ. Kraftwerke AG, Linz, die VÖEST und die Stickstoffwerke AG, Linz, der Österr. Blasmusikverband, das ÖÖ. Landes-Feuerwehrkommando, die Künstlervereinigung „Maerz“, die Nettingsdorfer Papierfabrik AG, die Zellwolle Lenzing AG, das Österreichische Moorforschungsinstitut, Neydharting=Linz, der Österreichische Alpenverein, Sektion Linz, der ÖÖ. Gemeindebund, das Steiermärkische Landesarchiv Graz, die Österreichische Galerie, Wien, das Historische Museum der Stadt Wien, die Vereinigung schweizerischer Bibliothekare, Bern, Frau Dr. Else Beurle, Linz, Herr Hofrat Dr. Max Dobliger, Aschach, Herr Museumsdirektor Dr. Wilhelm Freh, Linz, Frau Dr. Ilse Hackl, Linz, Herr Leopold Kammerstätter, Linz, Herr Direktor Paul Karnitsch, Linz, Herr Kustos Dr. Bernhard Koch, Wien, Herr Leo Landwehr-Pragenau, Linz, Herr J. G. Lettenmair, Linz, Frau Luise und Herr Ing. Fritz Heiserer, Linz, Herr Direktor Dr. Theodor Kerschner, Linz, Herr Regierungsrat Dr. Friedrich Morton, Hallstatt, Herr Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Ernst Neweklowsky, Linz, Herr Dipl.-Ing. Robert Schindler, Linz, Herr Fachlehrer Johann Sturm, Vorchdorf, Herr Bibliotheksdirektor Dr. Kurt Vancsa, Linz, und Herr Oberbaurat Arch. Anton Wilhelm, Linz.

Besonderer Dank gilt der ÖÖ. Kraftwerke AG, Linz, der Zellwolle Lenzing AG, der Nettingsdorfer Papierfabrik, den Firmen L. Hatschek, Vöcklabruck, und H. Hatschek, Gmunden, den Österr. Stickstoffwerken, Linz, und der Schiffswerft AG, Linz, die sich im Berichtsjahr wieder bereit erklärt haben, die Abonnementskosten für wichtige wissenschaftliche Zeitschriften zu übernehmen.

## 2. Ordnungsarbeiten, Verschiedenes

Der umfangreiche Neuzugang an Druckschriften wurde katalogisiert und signiert und zusätzlich in einem nach Sachgruppen gegliederten Zuwachsverzeichnis festgehalten. Die Bearbeitung des Handschriftenkatalogs wurde fortgesetzt. Die Sammlung von Fotonegativen wurde geordnet und in einem bisher 590 Nummern umfassenden Inventar verzeichnet. Ebenso wurden die bisher vorliegenden 256 Diapositive inventarisiert und katalogisiert.

Univ.-Doz. Dr. Othmar Wessely vom Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Wien bearbeitete die gedruckten Werke aus dem Nachlaß des Komponisten Johannes Ev. Habert für die Musikaliensammlung. Die Altbestände der Musikaliensammlung wurden im Berichtsjahr

nach Drucken und Handschriften getrennt, zu einem Teil einheitlich gebunden, neu geordnet und signiert. Die Neuaufrstellung und Katalogisierung der Bestände wird, soweit es die sonstigen laufenden Arbeiten zulassen, fortgeführt werden.

Die Durchführung größerer Arbeitsvorhaben in der Druckschriftensammlung war infolge der weitgehenden Inanspruchnahme des Berichterstatters für die Aufgaben der graphischen Sammlungen und die Ausstellungen nicht möglich. Zudem wurde der bisher der Bibliothek zugeteilt gewesene Oberrevident Dr. Josef Reitingner mit 1. Juli 1960 durch die Direktion abgezogen und für Sonderaufgaben freigestellt. Da sich die Neubesetzung des dadurch freigewordenen Dienstpostens im Wege der Ausschreibung lange verzögerte, war der Berichterstatter während der Zeit von fünf Monaten ohne Hilfskraft. Mit 23. November 1960 trat die Vertragsbedienstete Margarete Ploch (bisher Bezirkshauptmannschaft Linz-Land) ihre Tätigkeit auf dem ihr zugewiesenen Dienstposten in der Bibliothek an.

Der Berichterstatter hielt am 16. Februar im Rahmen einer Vortragsreihe des Christlichen Landeslehrervereines von Oberösterreich und anlässlich der Jahreshauptversammlung des Oberösterreichischen Musealvereines am 4. November 1960 Lichtbildervorträge über das Thema „Historische Stadtansichten von Linz“.

Dr. Alfred Marks

## Graphische Sammlungen.

### 1. Neuerwerbungen.

Die graphischen Sammlungen erfuhren einen Zuwachs von 86 Werken mit 90 Blättern. Davon sind 54 Blätter Handzeichnungen und Aquarelle, 22 oberösterreichische Ortsansichten und 14 Druckgraphiken.

Es wurden u. a. angekauft eine Gouache (Landschaft in der Umgebung von Steyr) des oberösterreichischen Malers Franz Krackowizer (geb. 6. November 1817 in Spital a. P., gest. 18. November 1893 in Salzburg), eine Bleistiftzeichnung (Ideale Landschaft) des einstigen Linzer Zeichenlehrers Josef Sterrer (geb. 15. Jänner 1807 in Wels, gest. 19. September 1888 in Linz), ferner zwei Pastellzeichnungen von Max Hirschenauer (Selbstporträt, weiblicher Akt), ein Aquarell von Fritz Lach („Verlassene Schmiede, Steyrtal“, 1909), der Entwurf zu einem Fresko für die Linzer Bahnhofshalle (1936) von Karl Hauk und eine Pinselzeichnung („VÖEST=Werke Linz“) von Eduard Klell.

Unter den historisch-topographischen Ansichten ist als wertvollste Erwerbung die Vorzeichnung zu dem Kupferstich „Sarmingstein“ der Topographia Provinciarum Austriae von Matthäus Merian (1649) zu nennen, die der für Merian tätige Prager Maler Wenzel Hollar (1607–1677)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [106](#)

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Bibliothek. 45-47](#)